



## DER JANUAR AM FFT

### Tanz, Performances und das west off-Theaterfestival zum Jahresbeginn 2022 im FFT Düsseldorf

Mit Performances von Antje Pfundtner in Gesellschaft, Nicoleta Esinencu, den Nachwuchstalenten der Freien Szene beim west off-Festival und weiteren verbündeten Künstler\*innen beginnt das FFT Düsseldorf an seinem neuen Standort im KAP1 das kommende Jahr 2022.

#### [Alles auf Anfang](#)

14.1. - 15.1.

Den Anfang machen **Antje Pfundtner in Gesellschaft** und **rund 50 Darsteller\*innen aus Düsseldorf** mit einer ermutigenden und humorvollen Tanzperformance, bei der der Name Programm ist: Bei [Alles auf Anfang](#) wird die Bühne zum Möglichkeitsraum, wo mit jedem Auftritt alles machbar scheint und sich das Unerwartete tatsächlich ereignet. Fortgesetzt wird das Projekt am FFT im März 2022.

#### [west off](#)

19.1. – 22.1.

Bei **west off** nehmen junge Theatermacher\*innen aus NRW den Kampf auf mit den Geistern der Vergangenheit, um endlich nach vorne schauen zu können. Das Theaternetzwerk Rheinland verbindet sich mit dem Freischwimmen-Netzwerk und zeigt aufregende Arbeiten einer neuen Performance-Generation.

So entwirft **Carolin Charlotte Pfänder** in [Happy Ever After. Und wenn sie nicht gestorben sind...](#) (19.1.) ein szenisches Tableau, das die sexualisierte Gewalt gegen Frauen in Märchen und Horror-Filmen unter die Lupe nimmt.

**Gabriel Carneiro** aus der brasilianischen Bergbau-Region Minas Gerais hat sich im Ruhrgebiet umgesehen und zieht in [Niemandes Boden – O chão de ninguém](#) (19.1. + 20.1.) Verbindungen zwischen diesen Orten. Die Performance und Installation setzt sich mit der aktuellen und zukünftigen Situation beider Gebiete auseinander.

[Die letzte Messe – Ein Gottesdienst für die schließende Kirche](#) (20.1.) begeht das Künstler\*innen-Duo **fachliche;Unarten** und zelebriert dabei ein performatives Abschieds-Ritus, ein gemeinsames Loslassen zwischen Schmerz und Freude.

In der Konzert-Performance [Shame you WHAT?!](#) (21.1. + 22.1.) spielen **S. Rudat** und das **(i)dentiteam** mit der autobiografischen Gratwanderung zwischen Scham und Fremdscham und beweisen, dass es auch Spaß machen kann, wenn sich die Wangen röten.

In [These are a few of my favorite things](#) (21.1. + 22.1.) blickt das Performance-Kollektiv **ööü** auf alle Dinge, die seit jeher von Menschen angehäuft wurden und nimmt die (utopische) Herausforderung an, wirklich *alle* diese Dinge zu benennen.

## [Politics of Invitation #2: Le Club](#)

27.1.

In der zweiten Folge der Reihe **Politics of Invitation** widmet sich die Regisseurin **Monika Gintersdorfer**, die als junge Frau einige Zeit in Mexiko lebte, dem legendären Gay Club El 9 in Mexiko City, wo Kunst, Musik und AIDS-Aktivismus eine faszinierende, subkulturelle Mischung eingingen. Die Lecture-Performance [Politics of Invitation #2: Le Club](#) kreist um den Zusammenhang von Amüsement, Verlust und Veränderung.

## [Sinfonie des Fortschritts](#)

28.1. + 29.1.

Zum Abschluss des Monats nimmt die moldawische Autorin und Regisseurin **Nicoleta Esinencu** in ihrem aktuellen Projekt [Sinfonie des Fortschritts](#) den verklärten Fortschrittsbegriff der Gegenwart ins Visier. Die neueste Performance, der für ihre kritischen und kontroversen Arbeiten bekannten Regisseurin und Theaterleiterin untersucht die neuen Formen der Ausbeutung, die der Kapitalismus im 21. Jahrhundert hervorbringt.

Bei allen Veranstaltungen im FFT gilt bis auf Weiteres die 2G-Regel.

Eine tabellarische Übersicht des Monatsprogramms finden Sie im Anhang. Nähere Infos zum Programm finden Sie auf unserer [Website](#). Ausführliche Pressemappen der anstehenden Veranstaltungen, sowie das neuste Bildmaterial zu Produktionen des FFT finden sie auf der [Presseseite des FFT](#) zum freien Download. Wir freuen uns über Ihr Interesse und stehen jederzeit für Rückfragen zur Verfügung